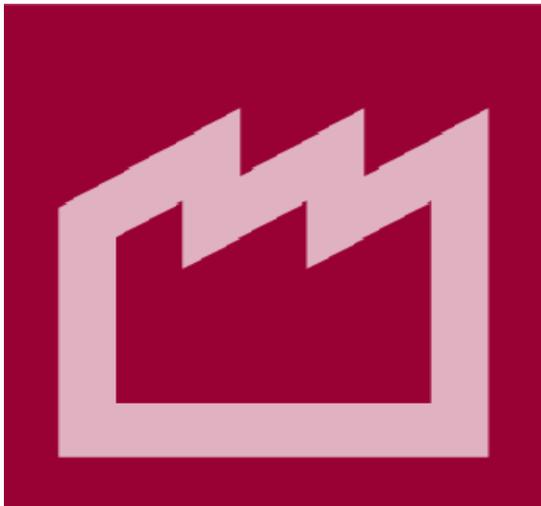


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



September 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 07. Dezember 2012
Artikelnummer: 2020410121094

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (September 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (September 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (September 2012)	8
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis September 2012)	10
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis September 2012)	11
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis September 2012)	13
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis September 2012)	14
Anhang	
Qualitätsbericht.....	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5
Neue Länder und Berlin-Ost ⁶⁾									
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7
Berlin									
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7
Deutschland									
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6
2008 ⁵⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten¹⁾
 September 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	10 125	854	133	11 112	13 767	- 19,3	10 561	3 147 433
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	10 125	X	X	10 125	12 700	- 20,3	10 058	3 021 380
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	854	X	854	896	- 4,7	503	119 637
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	133	133	171	- 22,2	X	6 416
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	291	121	15	427	520	- 17,9	48	1 377
5 000 - 50 000	5 905	381	91	6 377	7 963	- 19,9	465	145 211
50 000 - 250 000	3 004	258	23	3 285	3 957	- 17,0	2 202	361 645
250 000 - 500 000	476	44	1	521	626	- 16,8	1 145	181 039
500 000 - 1 Mill.	204	30	3	237	346	- 31,5	958	159 699
1 Mill. - 5 Mill.	185	16	-	201	288	- 30,2	2 873	400 134
5 Mill. - 25 Mill.	45	2	-	47	54	- 13,0	1 841	470 975
25 Mill. und mehr	13	-	-	13	13	0,0	1 029	1 427 354
Unbekannt	2	2	-	4	-	X	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 507	550	X	2 057	2 520	- 18,4	10 561	2 376 506
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	756	130	X	886	1 206	- 26,5	1 668	183 252
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	132	40	X	172	170	1,2	1 603	1 234 755
dar. GmbH & Co. KG	109	22	X	131	116	12,9	1 517	1 176 460
GbR	15	11	X	26	30	- 13,3	42	4 939
Gesellschaften m.b.H.	572	339	X	911	1 038	- 12,2	7 080	781 198
Aktiengesellschaften, KGaA	14	3	X	17	25	- 32,0	94	22 330
Private Company Limited by Shares (Ltd)	14	14	X	28	35	- 20,0	57	3 999
Genossenschaften	-	-	X	-	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	19	24	X	43	46	- 6,5	59	150 972
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	754	342	X	1 096	1 372	- 20,1	4 117	1 545 649
dar. bis 3 Jahre alt	361	190	X	551	653	- 15,6	1 554	166 581
8 Jahre und älter	616	170	X	786	951	- 17,4	6 317	784 301
Unbekannt	137	38	X	175	197	- 11,2	127	46 557
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	574	266	X	840	1 034	- 18,8	X	588 312
1 Beschäftigte(r)	216	115	X	331	422	- 21,6	331	69 173
2 bis 5 Beschäftigte	264	64	X	328	364	- 9,9	1 024	119 974
6 bis 10 Beschäftigte	121	6	X	127	156	- 18,6	997	57 165
11 bis 100 Beschäftigte	161	8	X	169	235	- 28,1	4 628	328 933
Mehr als 100 Beschäftigte	17	-	X	17	15	13,3	3 581	239 989
Unbekannt	154	91	X	245	294	- 16,7	X	972 961
Übrige Schuldner								
Zusammen	8 618	304	133	9 055	11 247	- 19,5	X	770 927
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	98	15	X	113	124	- 8,9	X	83 580
Ehemals selbstständig Tätige 2)	953	156	X	1 109	1 365	- 18,8	X	215 832
Ehemals selbstständig Tätige 3)	411	3	9	423	478	- 11,5	X	50 391
Verbraucher	7 043	33	124	7 200	9 074	- 20,7	X	397 587
Nachlässe	113	97	X	210	206	1,9	X	23 536

1) Die Amtsgerichte im Saarland haben mit den Meldungen für September 2011 auch Insolvenzfälle für den Zeitraum Januar bis August 2011 nachgemeldet. Daher ist die Zahl der Insolvenzen im September 2011 überhöht. Ein Vorjahresvergleich für den Monat September 2012 ist somit nur eingeschränkt aussagefähig.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾
September 2012

Nr. der Klassifikation ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	8	1	9	15	- 40,0	13	2 654
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	-	-	-	1	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	127	26	153	199	- 23,1	3 827	289 947
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	21	-	21	37	- 43,2	767	13 867
11	Getränkeherstellung	-	-	-	2	X	-	-
13	H.v. Textilien	3	-	3	4	- 25,0	57	4 305
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	-	-	-	3	X	-	-
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	1	-	1	-	X	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	4	1	5	6	- 16,7	52	3 143
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1	-	1	3	- 66,7	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	12	1	13	14	- 7,1	283	19 883
20	H.v. chem. Erzeugn.	3	2	5	2	150,0	85	31 089
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	1	-	1	-	X	-	-
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	8	2	10	7	42,9	281	36 101
23	H.v. Glas-, wahren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	8	2	10	5	100,0	117	8 928
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3	-	3	5	- 40,0	789	60 759
25	H.v. Metallerzeugnissen	28	7	35	38	- 7,9	340	19 140
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	4	1	5	9	- 44,4	604	62 712
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	2	1	3	6	- 50,0	1	67
28	Maschinenbau	12	2	14	27	- 48,1	279	14 700
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	2	1	3	3	0,0	98	4 484
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	2	X	-	-
31	H.v. Möbeln	4	-	4	10	- 60,0	13	1 598
32	H.v. sonst. Waren	5	3	8	8	0,0	23	2 241
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	5	3	8	8	0,0	2	374
D	ENERGIEVERSORG.	17	2	19	18	5,6	5	37 820
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	4	1	5	11	- 54,5	47	2 877
37	Abwasserentsorgung	2	-	2	-	X	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2	1	3	10	- 70,0	8	162
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	-	-	-	1	X	-	-
F	BAUGEWERBE	260	67	327	379	- 13,7	1 131	117 851
41	Hochbau	41	11	52	49	6,1	429	73 742
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	11	5	16	15	6,7	21	19 464
412	Bau von Gebäuden	30	6	36	34	5,9	408	54 278
42	Tiefbau	7	1	8	17	- 52,9	12	1 228
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	5	-	5	6	- 16,7	1	610
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	2	1	3	8	- 62,5	11	618
429	Sonstiger Tiefbau	-	-	-	3	X	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	212	55	267	313	- 14,7	690	42 882
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	7	4	11	23	- 52,2	12	1 507
432	Bauinstallation	66	22	88	85	3,5	272	13 624
433	Sonstiger Ausbau	90	10	100	122	- 18,0	202	14 697
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	49	19	68	83	- 18,1	204	13 054
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	280	123	403	470	- 14,3	1 734	247 048
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	35	21	56	70	- 20,0	458	30 865
451	Handel mit Kraftwagen	17	10	27	33	- 18,2	286	23 357
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	15	7	22	28	- 21,4	167	6 000
46	Großhandel (oh. Kfz)	93	50	143	164	- 12,8	524	107 838
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	152	52	204	236	- 13,6	752	108 345
H	VERKEHR UND LAGEREI	122	27	149	175	- 14,9	767	60 656
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	61	16	77	88	- 12,5	310	12 350
50	Schifffahrt	5	-	5	4	25,0	1	13 581
52	Lagerei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	36	4	40	48	- 16,7	403	32 750
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	20	7	27	35	- 22,9	53	1 975

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾
September 2012

Nr. der Klassifikation ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	161	59	220	297	- 25,9	523	33 464
55	Beherbergung	15	5	20	17	17,6	96	5 169
56	Gastronomie	146	54	200	280	- 28,6	427	28 295
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	39	18	57	66	- 13,6	161	11 059
58	Verlagswesen	3	2	5	8	- 37,5	7	541
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	4	2	6	11	- 45,5	29	1 015
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	1	X	-	-
61	Telekommunikation	4	4	8	6	33,3	22	1 122
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	24	9	33	34	- 2,9	80	7 284
63	Informat. dienstleistg.	4	1	5	6	- 16,7	23	1 097
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	39	20	59	72	- 18,1	58	96 431
64	Finanzdienstleistg.	14	6	20	23	- 13,0	12	78 361
65	Versicherungen u. Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	25	14	39	48	- 18,8	46	18 070
L	GRUNDSTÜCKS-U. WOHNUNGSWESEN	52	24	76	83	- 8,4	40	1 159 922
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	52	24	76	83	- 8,4	40	1 159 922
681	Kauf u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	13	9	22	17	29,4	23	56 033
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	14	4	18	21	- 14,3	3	1 090 802
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	25	11	36	45	- 20,0	14	13 087
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	139	92	231	275	- 16,0	603	255 286
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	1	8	13	- 38,5	10	1 384
691	Rechtsberatung	3	1	4	4	0,0	5	962
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	4	-	4	9	- 55,6	5	422
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung	57	63	120	132	- 9,1	278	174 310
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	38	45	83	89	- 6,7	204	167 029
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	19	18	37	43	- 14,0	74	7 281
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	37	15	52	47	10,6	204	63 498
72	Forschung u. Entwicklung	2	2	4	1	300,0	6	1 245
73	Werbung u. Marktforschung	19	7	26	46	- 43,5	64	8 445
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	16	4	20	34	- 41,2	40	6 243
75	Veterinärwesen	1	-	1	2	- 50,0	-	-
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	130	49	179	232	- 22,8	1 180	26 406
77	Verm. v. bewegl. Sachen	8	4	12	13	- 7,7	6	2 448
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	10	2	12	18	- 33,3	298	2 413
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	9	3	12	13	- 7,7	11	2 812
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	7	5	12	16	- 25,0	84	915
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	56	22	78	104	- 25,0	590	9 214
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	40	13	53	68	- 22,1	191	8 603
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	22	3	25	26	- 3,8	117	4 102
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	31	10	41	41	0,0	127	17 676
86	Gesundheitswesen	20	6	26	27	- 3,7	55	14 602
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	2	-	2	3	- 33,3	19	1 792
88	Sozialwesen (oh. Heime)	9	4	13	11	18,2	53	1 282
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	28	14	42	52	- 19,2	151	7 549
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	8	4	12	9	33,3	4	1 274
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	1	1	2	- 50,0	-	-
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	7	2	9	17	- 47,1	15	814
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	13	7	20	24	- 16,7	132	5 407
S	Sonst. Dienstleistg.	48	14	62	108	- 42,6	77	5 757
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	2	8	10	11	- 9,1	7	471
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. gü.	1	-	1	7	- 85,7	-	-
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	45	6	51	90	- 43,3	70	4 950
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	5	-	5	2	150,0	19	617
9 602	Frisör- u. Kosmetiksalons	24	5	29	54	- 46,3	38	3 163
A-S	Insgesamt	1 507	550	2 057	2 520	- 18,4	10 561	2 376 506

1) Die Amtsgerichte im Saarland haben mit den Meldungen für September 2011 auch Insolvenzfälle für den Zeitraum Januar bis August 2011 nachgemeldet. Daher ist die Zahl der Insolvenzen im September 2011 überhöht. Ein Vorjahresvergleich für den Monat September 2012 ist somit nur eingeschränkt aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
September 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland 1).....	10 125	854	133	11 112	13 767	- 19,3	10 561	3 147 433
Baden-Württemberg	822	117	21	960	1 196	- 19,7	1 090	177 822
Bayern	1 069	78	6	1 153	1 562	- 26,2	1 538	318 289
Berlin	497	55	4	556	717	- 22,5	322	146 669
Brandenburg	443	20	2	465	566	- 17,8	284	63 962
Bremen	120	3	2	125	162	- 22,8	9	14 885
Hamburg	253	11	3	267	380	- 29,7	195	66 426
Hessen	709	56	19	784	1 026	- 23,6	759	118 970
Mecklenburg-Vorpommern	202	12	7	221	229	- 3,5	211	16 760
Niedersachsen	1 238	96	14	1 348	1 684	- 20,0	1 071	375 888
Nordrhein-Westfalen	2 546	205	30	2 781	3 158	- 11,9	3 326	538 605
Rheinland-Pfalz	487	53	6	546	604	- 9,6	129	108 843
Saarland 1).....	171	8	2	181	455	- 60,2	67	12 693
Sachsen	542	70	3	615	624	- 1,4	1 014	180 147
Sachsen-Anhalt	319	17	6	342	495	- 30,9	92	38 321
Schleswig-Holstein	477	31	7	515	600	- 14,2	232	905 447
Thüringen	230	22	1	253	309	- 18,1	222	63 707
Unternehmen								
Deutschland 1).....	1 507	550	X	2 057	2 520	- 18,4	10 561	2 376 506
Baden-Württemberg	90	69	X	159	173	- 8,1	1 090	106 635
Bayern	190	64	X	254	332	- 23,5	1 538	227 587
Berlin	74	38	X	112	116	- 3,4	322	104 292
Brandenburg	38	16	X	54	47	14,9	284	24 529
Bremen	11	1	X	12	17	- 29,4	9	9 459
Hamburg	49	9	X	58	67	- 13,4	195	49 564
Hessen	85	33	X	118	158	- 25,3	759	52 204
Mecklenburg-Vorpommern	16	7	X	23	35	- 34,3	211	4 833
Niedersachsen	152	54	X	206	179	15,1	1 071	263 100
Nordrhein-Westfalen	539	161	X	700	872	- 19,7	3 326	389 827
Rheinland-Pfalz	56	31	X	87	107	- 18,7	129	70 059
Saarland 1).....	19	2	X	21	67	- 68,7	67	3 023
Sachsen	68	24	X	92	139	- 33,8	1 014	143 957
Sachsen-Anhalt	29	10	X	39	65	- 40,0	92	11 050
Schleswig-Holstein	64	20	X	84	95	- 11,6	232	876 574
Thüringen	27	11	X	38	51	- 25,5	222	39 812
Verbraucher								
Deutschland 1).....	7 043	33	124	7 200	9 074	- 20,7	X	397 587
Baden-Württemberg	520	3	19	542	734	- 26,2	X	35 838
Bayern	689	-	5	694	923	- 24,8	X	38 954
Berlin	324	-	4	328	466	- 29,6	X	14 008
Brandenburg	347	1	2	350	425	- 17,6	X	26 144
Bremen	92	-	1	93	115	- 19,1	X	4 077
Hamburg	162	-	3	165	237	- 30,4	X	5 885
Hessen	457	3	17	477	630	- 24,3	X	24 645
Mecklenburg-Vorpommern	151	-	6	157	157	0,0	X	5 106
Niedersachsen	904	7	14	925	1 261	- 26,6	X	42 649
Nordrhein-Westfalen	1 833	16	29	1 878	2 098	- 10,5	X	115 662
Rheinland-Pfalz	337	2	5	344	369	- 6,8	X	22 503
Saarland 1).....	135	-	2	137	333	- 58,9	X	7 143
Sachsen	379	1	3	383	352	8,8	X	17 395
Sachsen-Anhalt	229	-	6	235	379	- 38,0	X	10 597
Schleswig-Holstein	336	-	7	343	411	- 16,5	X	13 378
Thüringen	148	-	1	149	184	- 19,0	X	13 604

4 Insolvenzen nach Ländern
September 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland 1).....	1 364	159	9	1 532	1 843	- 16,9	X	266 223
Baden-Württemberg	189	25	2	216	242	- 10,7	X	30 089
Bayern	163	10	1	174	262	- 33,6	X	33 158
Berlin	94	16	-	110	126	- 12,7	X	27 162
Brandenburg	50	2	-	52	81	- 35,8	X	10 454
Bremen	16	1	1	18	20	- 10,0	X	1 097
Hamburg	37	2	-	39	68	- 42,6	X	10 070
Hessen	147	16	2	165	211	- 21,8	X	37 235
Mecklenburg-Vorpommern	26	1	1	28	25	12,0	X	4 059
Niedersachsen	163	26	-	189	211	- 10,4	X	28 747
Nordrhein-Westfalen	124	9	1	134	137	- 2,2	X	16 447
Rheinland-Pfalz	85	14	1	100	116	- 13,8	X	14 417
Saarland 1).....	16	-	-	16	43	- 62,8	X	2 174
Sachsen	83	13	-	96	95	1,1	X	16 814
Sachsen-Anhalt	51	5	-	56	47	19,1	X	12 845
Schleswig-Holstein	68	8	-	76	91	- 16,5	X	11 873
Thüringen	52	11	-	63	68	- 7,4	X	9 584
Andere Schuldner								
Deutschland 1).....	211	112	X	323	330	- 2,1	X	107 116
Baden-Württemberg	23	20	X	43	47	- 8,5	X	5 261
Bayern	27	4	X	31	45	- 31,1	X	18 590
Berlin	5	1	X	6	9	- 33,3	X	1 206
Brandenburg	8	1	X	9	13	- 30,8	X	2 835
Bremen	1	1	X	2	10	- 80,0	X	251
Hamburg	5	-	X	5	8	- 37,5	X	906
Hessen	20	4	X	24	27	- 11,1	X	4 886
Mecklenburg-Vorpommern	9	4	X	13	12	8,3	X	2 762
Niedersachsen	19	9	X	28	33	- 15,2	X	41 392
Nordrhein-Westfalen	50	19	X	69	51	35,3	X	16 669
Rheinland-Pfalz	9	6	X	15	12	25,0	X	1 864
Saarland 1).....	1	6	X	7	12	- 41,7	X	353
Sachsen	12	32	X	44	38	15,8	X	1 982
Sachsen-Anhalt	10	2	X	12	4	200,0	X	3 829
Schleswig-Holstein	9	3	X	12	3	300,0	X	3 622
Thüringen	3	-	X	3	6	- 50,0	X	707

1) Die Amtsgerichte im Saarland haben mit den Meldungen für September 2011 auch Insolvenzfälle für den Zeitraum Januar bis August 2011 nachgemeldet. Daher ist die Zahl der Insolvenzen im September 2011 überhöht. Ein Vorjahresvergleich für den Monat September 2012 ist somit nur eingeschränkt aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Jan. - Sep. 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	105 134	8 423	1 399	114 956	121 284	- 5,2	143 421	39 259 021
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	105 134	X	X	105 134	110 995	- 5,3	138 578	36 883 393
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	8 423	X	8 423	8 831	- 4,6	4 843	2 274 623
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 399	1 399	1 458	- 4,0	X	101 005
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	3 104	1 304	145	4 553	4 703	- 3,2	462	14 792
5 000 - 50 000	61 307	3 782	945	66 034	69 770	- 5,4	5 444	1 517 485
50 000 - 250 000	30 697	2 374	249	33 320	35 115	- 5,1	18 853	3 649 635
250 000 - 500 000	5 178	487	29	5 694	6 046	- 5,8	14 251	1 962 439
500 000 - 1 Mill.....	2 413	235	18	2 666	2 837	- 6,0	12 271	1 827 074
1 Mill.- 5 Mill.....	1 907	189	12	2 108	2 263	- 6,8	26 491	4 253 674
5 Mill.- 25 Mill.....	385	35	1	421	436	- 3,4	15 957	4 209 899
25 Mill.und mehr	136	9	-	145	74	95,9	49 692	21 824 023
Unbekannt	7	8	-	15	40	- 62,5	-	X
Unternehmen								
Zusammen	16 342	5 461	X	21 803	22 854	- 4,6	143 421	31 256 269
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	8 775	1 416	X	10 191	11 218	- 9,2	40 774	2 705 969
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 123	442	X	1 565	1 580	- 0,9	20 256	5 260 089
dar.GmbH & Co. KG	861	284	X	1 145	1 067	7,3	18 426	4 956 102
GbR	150	105	X	255	317	- 19,6	557	67 298
Gesellschaften m.b.H.....	5 955	3 202	X	9 157	9 204	- 0,5	71 176	19 240 595
Aktiengesellschaften, KGaA	150	38	X	188	162	16,0	8 302	3 441 613
Private Company Limited by Shares (Ltd)	124	158	X	282	344	- 18,0	596	35 457
Genossenschaften	11	2	X	13	8	62,5	74	19 148
Sonstige Rechtsformen	204	203	X	407	338	20,4	2 243	553 398
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	7 824	3 316	X	11 140	11 494	- 3,1	45 122	15 449 714
dar.bis 3 Jahre alt	3 334	1 771	X	5 105	4 928	3,6	18 336	1 675 303
8 Jahre und älter	7 025	1 770	X	8 795	8 947	- 1,7	96 639	15 306 019
Unbekannt	1 493	375	X	1 868	2 413	- 22,6	1 660	500 536
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	6 323	2 756	X	9 079	9 929	- 8,6	X	8 199 488
1 Beschäftigte(r)	2 146	956	X	3 102	3 068	1,1	3 102	1 864 885
2 bis 5 Beschäftigte	2 709	587	X	3 296	3 377	- 2,4	10 220	1 940 764
6 bis 10 Beschäftigte	1 154	110	X	1 264	1 323	- 4,5	9 725	751 919
11 bis 100 Beschäftigte	1 692	67	X	1 759	1 696	3,7	48 022	6 342 771
Mehr als 100 Beschäftigte	162	-	X	162	129	25,6	72 352	4 944 935
Unbekannt	2 156	985	X	3 141	3 332	- 5,7	X	7 211 506
Übrige Schuldner								
Zusammen	88 792	2 962	1 399	93 153	98 430	- 5,4	X	8 002 753
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	843	150	X	993	1 197	- 17,0	X	577 188
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	10 099	1 401	X	11 500	12 462	- 7,7	X	2 470 979
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	3 846	40	101	3 987	4 007	- 0,5	X	531 789
Verbraucher	72 928	278	1 298	74 504	78 575	- 5,2	X	4 105 047
Nachlässe	1 076	1 093	X	2 169	2 189	- 0,9	X	317 750

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Sep. 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	97	11	108	118	-8,5	127	49 497
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	1	3	9	-66,7	41	1 751
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 443	246	1 689	1 735	-2,7	39 500	5 864 573
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	216	33	249	263	-5,3	5 951	375 757
11	Getränkeherstellung	8	3	11	18	-38,9	110	22 824
13	H.v.Textilien	34	5	39	34	14,7	962	169 782
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	22	1	23	31	-25,8	233	13 704
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	4	1	5	6	-16,7	181	6 703
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	51	7	58	57	1,8	685	66 868
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	11	-	11	13	-15,4	226	18 982
18	H.v.Druckergzn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	136	15	151	177	-14,7	1 884	102 257
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	2	1	3	-	X	339	592
20	H.v.chem.Erzeugn.	21	7	28	31	-9,7	399	88 224
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	5	1	6	6	0,0	7	6 621
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	70	8	78	63	23,8	2 655	433 068
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	66	13	79	64	23,4	1 164	124 846
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	23	1	24	25	-4,0	2 324	356 873
25	H.v.Metallerzeugnissen	296	66	362	372	-2,7	5 646	343 949
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	55	9	64	66	-3,0	6 018	1 415 609
27	H.v.elekttr.Ausrüstg.	35	6	41	43	-4,7	592	90 543
28	Maschinenbau	142	23	165	138	19,6	5 184	1 736 164
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	31	6	37	32	15,6	991	81 772
30	Sonstiger Fahrzeugbau	7	1	8	26	-69,2	897	196 635
31	H.v.Möbeln	63	3	66	75	-12,0	1 904	86 805
32	H.v.sonst.Waren	71	18	89	96	-7,3	421	30 173
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	74	18	92	99	-7,1	727	95 821
D	ENERGIEVERSORG.	58	28	86	70	22,9	243	243 494
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	59	12	71	91	-22,0	813	69 890
37	Abwasserentsorgung	9	1	10	11	-9,1	60	6 398
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	45	10	55	76	-27,6	429	54 755
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	5	1	6	4	50,0	324	8 736
F	BAU- u. GEWERBE	2 731	807	3 538	3 682	-3,9	12 958	1 347 579
41	Hochbau	452	170	622	626	-0,6	2 701	560 255
411	ErschlieBg.v.Grundst.,Bauträger	86	52	138	142	-2,8	167	138 697
412	Bau von Gebäuden	366	118	484	484	0,0	2 534	421 558
42	Tiefbau	98	19	117	158	-25,9	1 222	173 069
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	42	5	47	73	-35,6	382	19 078
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	34	9	43	61	-29,5	681	147 177
429	Sonstiger Tiefbau	22	5	27	24	12,5	159	6 813
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	2 181	618	2 799	2 898	-3,4	9 035	614 254
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	102	33	135	159	-15,1	734	49 451
432	Bauinstallation	705	200	905	870	4,0	2 627	205 992
433	Sonstiger Ausbau	809	201	1 010	1 135	-11,0	2 535	186 364
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	565	184	749	734	2,0	3 139	172 447
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	2 997	1 069	4 066	4 315	-5,8	46 026	3 642 766
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	469	178	647	694	-6,8	2 004	209 004
451	Handel mit Kraftwagen	195	77	272	331	-17,8	1 315	149 358
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	190	68	258	253	2,0	545	38 620
46	Großhandel (oh.Kfz)	915	396	1 311	1 314	-0,2	6 671	2 014 914
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 613	495	2 108	2 307	-8,6	37 351	1 418 847
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 297	293	1 590	1 641	-3,1	8 849	834 992
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	705	151	856	813	5,3	3 846	190 523
50	Schifffahrt	55	11	66	30	120,0	98	263 643
51	Luftfahrt	2	1	3	8	-62,5	234	775
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	324	64	388	458	-15,3	3 287	347 722
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	211	66	277	332	-16,6	1 384	32 329

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Sep. 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	1 772	511	2 283	2 580	- 11,5	6 251	383 910
55	Beherbergung	134	34	168	201	- 16,4	1 111	66 616
56	Gastronomie	1 638	477	2 115	2 379	- 11,1	5 140	317 294
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	467	193	660	676	- 2,4	2 764	646 661
58	Verlagswesen	44	14	58	77	- 24,7	288	20 219
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	49	21	70	85	- 17,6	279	38 696
60	Rundfunkveranstalter	2	1	3	7	- 57,1	36	3 488
61	Telekommunikation	31	14	45	46	- 2,2	60	6 602
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	261	117	378	374	1,1	1 960	547 823
63	Informat. dienstleistg.	80	26	106	87	21,8	141	29 833
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	444	228	672	672	0,0	1 495	7 931 510
64	Finanzdienstleistg.	139	114	253	210	20,5	1 114	7 576 599
65	Versicherungen u. Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	305	114	419	461	- 9,1	381	354 911
L	GRUNDSTÜCKS-U. WOHNUNGSWESEN	500	246	746	856	- 12,9	848	3 717 075
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	500	246	746	856	- 12,9	848	3 717 075
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	119	67	186	197	- 5,6	150	458 224
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	132	45	177	182	- 2,7	97	2 385 568
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	249	134	383	477	- 19,7	601	873 283
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	1 518	908	2 426	2 357	2,9	4 346	5 112 291
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	116	18	134	135	- 0,7	238	42 651
691	Rechtsberatung	44	6	50	64	- 21,9	38	15 816
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	72	12	84	71	18,3	200	26 835
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung	658	588	1 246	1 165	7,0	1 542	3 882 281
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	424	432	856	752	13,8	1 079	3 742 123
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	234	156	390	413	- 5,6	463	140 158
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	353	152	505	493	2,4	1 584	782 129
72	Forschung u. Entwicklung	34	13	47	27	74,1	173	40 649
73	Werbung u. Marktforschung	199	81	280	298	- 6,0	583	68 690
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	151	56	207	229	- 9,6	212	294 227
75	Veterinärwesen	7	-	7	10	- 30,0	14	1 665
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	1 382	458	1 840	1 938	- 5,1	9 384	687 117
77	Verm. v. bewegl. Sachen	99	39	138	140	- 1,4	306	375 824
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	133	37	170	139	22,3	2 867	46 081
79	Reisebüros, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	67	20	87	111	- 21,6	108	20 956
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	94	32	126	137	- 8,0	754	19 276
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	661	192	853	882	- 3,3	3 648	122 100
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	328	138	466	529	- 11,9	1 701	102 880
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	208	46	254	241	5,4	1 212	51 578
Q	GESUNDHEITS-U. SOZIALWESEN	432	85	517	484	6,8	5 704	450 011
86	Gesundheitswesen	277	39	316	312	1,3	2 385	302 463
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	34	8	42	43	- 2,3	1 354	35 818
88	Sozialwesen (oh. Heime)	121	38	159	129	23,3	1 965	111 730
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	312	117	429	505	- 15,0	1 380	95 978
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	92	27	119	129	- 7,8	151	17 999
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	3	3	4	- 25,0	1	363
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	80	33	113	128	- 11,7	496	29 719
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	140	54	194	244	- 20,5	732	47 896
S	Sonst. Dienstleistg.	623	202	825	884	- 6,7	1 480	125 597
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	32	52	84	71	18,3	157	16 143
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. gü.	47	10	57	72	- 20,8	320	20 830
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	544	140	684	741	- 7,7	1 003	88 624
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	43	7	50	51	- 2,0	292	16 234
9602	Frisör- u. Kosmetiksalons	299	69	368	415	- 11,3	546	36 192
9603	Bestattungswesen	11	4	15	12	25,0	14	4 496
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	39	11	50	47	6,4	62	4 888
A-S	Insgesamt	16 342	5 461	21 803	22 854	- 4,6	143 421	31256269

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten¹⁾
Jan. - Sep. 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Alle Monate.....	105 134	8 423	1 399	114 956	121 284	- 5,2	143 421	39 259 021
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 873	1 006	175	14 054	14 727	- 4,6	11 290	3 498 447
April.....	11 127	952	156	12 235	12 866	- 4,9	47 198	11 484 489
Mai.....	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Juni.....	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
Juli.....	12 552	1 050	181	13 783	13 356	3,2	10 919	3 604 645
August.....	12 012	955	126	13 093	13 846	- 5,4	15 189	4 176 208
September.....	10 125	854	133	11 112	13 767	- 19,3	10 561	3 147 433
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	16 342	5 461	X	21 803	22 854	- 4,6	143 421	31 256 269
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	1 945	628	X	2 573	2 587	- 0,5	47 198	10 645 376
Mai.....	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Juni.....	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
Juli.....	1 914	666	X	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465
August.....	1 798	592	X	2 390	2 583	- 7,5	15 189	3 333 322
September.....	1 507	550	X	2 057	2 520	- 18,4	10 561	2 376 506
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	72 928	278	1 298	74 504	78 575	- 5,2	-	4 105 047
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 827	29	162	9 018	9 572	- 5,8	-	555 755
April.....	7 505	28	146	7 679	8 063	- 4,8	-	423 313
Mai.....	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	-	433 893
Juni.....	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	-	428 232
Juli.....	8 762	29	169	8 960	8 656	3,5	-	493 545
August.....	8 439	33	122	8 594	9 061	- 5,2	-	459 447
September.....	7 043	33	124	7 200	9 074	- 20,7	-	397 587
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Die Amtsgerichte im Saarland haben mit den Meldungen für September 2011 auch Insolvenzfälle für den Zeitraum Januar bis August 2011 nachgemeldet. Daher ist die Zahl der Insolvenzen im September 2011 überhöht. Ein Vorjahresvergleich ist somit insbesondere für den Monat September 2012 nur eingeschränkt aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Sep. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	105 134	8 423	1 399	114 956	121 284	- 5,2	143 421	39 259 021
Baden-Württemberg	9 387	1 002	321	10 710	11 927	- 10,2	42 189	3 104 850
Bayern	11 416	1 025	122	12 563	13 681	- 8,2	16 575	5 040 348
Berlin	5 004	530	39	5 573	5 781	- 3,6	4 600	2 021 843
Brandenburg	3 847	196	36	4 079	4 402	- 7,3	2 877	690 612
Bremen	1 398	78	17	1 493	1 653	- 9,7	345	387 575
Hamburg	2 997	162	7	3 166	3 507	- 9,7	3 320	2 395 141
Hessen	6 918	549	145	7 612	8 573	- 11,2	7 720	2 124 929
Mecklenburg-Vorpommern	2 038	125	66	2 229	2 385	- 6,5	997	268 955
Niedersachsen	13 244	753	131	14 128	14 883	- 5,1	9 496	2 891 417
Nordrhein-Westfalen	26 981	2 162	290	29 433	29 272	0,6	35 723	15 464 338
Rheinland-Pfalz	4 825	395	75	5 295	5 557	- 4,7	3 820	938 066
Saarland	1 606	123	20	1 749	1 816	- 3,7	1 268	161 050
Sachsen	4 833	650	26	5 509	5 913	- 6,8	4 600	989 782
Sachsen-Anhalt	3 317	214	43	3 574	3 846	- 7,1	4 340	814 181
Schleswig-Holstein	4 672	295	46	5 013	5 132	- 2,3	3 270	1 529 220
Thüringen	2 651	164	15	2 830	2 956	- 4,3	2 281	436 715
Unternehmen								
Deutschland	16 342	5 461	X	21 803	22 854	- 4,6	143 421	31 256 269
Baden-Württemberg	1 085	550	X	1 635	1 725	- 5,2	42 189	2 121 754
Bayern	1 828	730	X	2 558	2 601	- 1,7	16 575	4 099 152
Berlin	632	339	X	971	1 033	- 6,0	4 600	1 554 705
Brandenburg	342	124	X	466	482	- 3,3	2 877	390 321
Bremen	119	53	X	172	189	- 9,0	345	313 922
Hamburg	470	115	X	585	570	2,6	3 320	2 218 190
Hessen	865	341	X	1 206	1 253	- 3,8	7 720	1 466 753
Mecklenburg-Vorpommern	187	71	X	258	326	- 20,9	997	130 878
Niedersachsen	1 307	422	X	1 729	1 881	- 8,1	9 496	1 845 365
Nordrhein-Westfalen	6 454	1 777	X	8 231	8 552	- 3,8	35 723	13 832 912
Rheinland-Pfalz	661	213	X	874	940	- 7,0	3 820	550 901
Saarland	193	89	X	282	302	- 6,6	1 268	64 490
Sachsen	828	237	X	1 065	1 204	- 11,5	4 600	618 157
Sachsen-Anhalt	375	125	X	500	595	- 16,0	4 340	593 671
Schleswig-Holstein	682	190	X	872	817	6,7	3 270	1 230 993
Thüringen	314	85	X	399	384	3,9	2 281	224 106
Verbraucher								
Deutschland	72 928	278	1 298	74 504	78 575	- 5,2	X	4 105 047
Baden-Württemberg	6 234	21	282	6 537	7 425	- 12,0	X	491 121
Bayern	7 307	20	112	7 439	8 317	- 10,6	X	400 238
Berlin	3 432	1	37	3 470	3 502	- 0,9	X	179 927
Brandenburg	2 908	13	34	2 955	3 127	- 5,5	X	139 639
Bremen	1 063	2	14	1 079	1 235	- 12,6	X	39 076
Hamburg	1 940	5	5	1 950	2 292	- 14,9	X	80 164
Hessen	4 450	8	126	4 584	5 430	- 15,6	X	267 292
Mecklenburg-Vorpommern	1 485	5	63	1 553	1 591	- 2,4	X	61 480
Niedersachsen	9 926	42	129	10 097	10 542	- 4,2	X	496 475
Nordrhein-Westfalen	19 085	119	279	19 483	19 167	1,6	X	1 152 780
Rheinland-Pfalz	3 335	11	72	3 418	3 487	- 2,0	X	211 192
Saarland	1 206	-	19	1 225	1 274	- 3,8	X	62 688
Sachsen	3 116	13	23	3 152	3 253	- 3,1	X	150 607
Sachsen-Anhalt	2 451	9	42	2 502	2 711	- 7,7	X	111 824
Schleswig-Holstein	3 176	6	46	3 228	3 342	- 3,4	X	147 860
Thüringen	1 814	3	15	1 832	1 880	- 2,6	X	112 687

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Sep. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	13 945	1 441	101	15 487	16 469	- 6,0	X	3 002 767
Baden-Württemberg	1 858	200	39	2 097	2 233	- 6,1	X	369 675
Bayern	2 059	192	10	2 261	2 400	- 5,8	X	447 928
Berlin	890	164	2	1 056	1 151	- 8,3	X	271 394
Brandenburg	520	30	2	552	682	- 19,1	X	134 984
Bremen	175	19	3	197	126	56,3	X	26 226
Hamburg	506	34	2	542	558	- 2,9	X	72 808
Hessen	1 400	119	19	1 538	1 577	- 2,5	X	314 711
Mecklenburg-Vorpommern	253	12	3	268	342	- 21,6	X	52 426
Niedersachsen	1 838	211	2	2 051	2 169	- 5,4	X	465 071
Nordrhein-Westfalen	1 083	70	11	1 164	1 047	11,2	X	183 432
Rheinland-Pfalz	742	90	3	835	946	- 11,7	X	148 717
Saarland	166	16	1	183	192	- 4,7	X	21 195
Sachsen	772	95	3	870	1 033	- 15,8	X	182 766
Sachsen-Anhalt	455	61	1	517	497	4,0	X	94 219
Schleswig-Holstein	741	80	-	821	871	- 5,7	X	128 345
Thüringen	487	48	-	535	645	- 17,1	X	88 872
Andere Schuldner								
Deutschland	1 919	1 243	X	3 162	3 386	- 6,6	X	894 938
Baden-Württemberg	210	231	X	441	544	- 18,9	X	122 300
Bayern	222	83	X	305	363	- 16,0	X	93 030
Berlin	50	26	X	76	95	- 20,0	X	15 818
Brandenburg	77	29	X	106	111	- 4,5	X	25 669
Bremen	41	4	X	45	103	- 56,3	X	8 351
Hamburg	81	8	X	89	87	2,3	X	23 980
Hessen	203	81	X	284	313	- 9,3	X	76 174
Mecklenburg-Vorpommern	113	37	X	150	126	19,0	X	24 172
Niedersachsen	173	78	X	251	291	- 13,7	X	84 507
Nordrhein-Westfalen	359	196	X	555	506	9,7	X	295 214
Rheinland-Pfalz	87	81	X	168	184	- 8,7	X	27 256
Saarland	41	18	X	59	48	22,9	X	12 677
Sachsen	117	305	X	422	423	- 0,2	X	38 251
Sachsen-Anhalt	36	19	X	55	43	27,9	X	14 468
Schleswig-Holstein	73	19	X	92	102	- 9,8	X	22 022
Thüringen	36	28	X	64	47	36,2	X	11 050

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel